



## Die Tanzrichtlinien der A.S.D.U. International

Stand August 2022

### 1. Die Turniere

Einmal pro Jahr veranstaltet die **A.S.D.U.international** nationale Meisterschaften im Musical- und Showdance“, sowie eine internationale Meisterschaft „International Chmpionships“. Die Dauer des Turniers ist wie folgt festgesetzt:

- a) Nationale Meisterschaft 1 - 4 Tage
- b) Internationale Meisterschaft 3 - 4 Tage

### 2. Teilnahmeberechtigung

- a) Alle Turniere sind offen, d.h. zu den Turnieren werden alle Personen, die einer Tanzschule oder einem Verein angehören, zugelassen. Die Tanzschule/Verein muss Mitglied der A.S.D.U. international sein oder werden.
- b) Die erstmalige Teilnahme an einem A.S.D.U.international – Turnier ist auch ohne Verbandszugehörigkeit möglich (=Gaststart). Im Falle eines Gaststarts erhöhen sich die Startgebühren um 20%.
- c) Der Start eines/einer Teilnehmer/in ist für eine Schule/Verein möglich.
- d) Qualifikation zu den European Championships:
  - Startberechtigt sind Beiträge, die sich bei einer nationalen Meisterschaft qualifiziert haben
  - Beiträge aus Ländern ohne eigener nationaler Meisterschaft haben die Möglichkeit:
    - o die Qualifikation im Vorfeld der European Championships zu ertanzen bzw.
    - o bei einer in einem anderen Land stattfinden nationalen Meisterschaft.
- e) Gültigkeit der Qualifikation zu den European Championships:
  - Grundsätzlich gilt eine einmal ertanzte Qualifikation nur für die aktuelle Turniersaison
  - Wurde eine qualifizierte Choreographie im selben Jahr nicht bei den European Championships gezeigt, kann sie sich, mittels Antrag und unter Angabe von gewichtigen Gründen, im Folgejahr erneut für die European Championships im Rahmen der Prequalification qualifizieren.

### 3. Nennung

#### 3.1. Allgemeines

- a) Die Nennung/Anmeldung muss ausschließlich über das Anmeldeportal der **A.S.D.U. INTERNATIONAL** erfolgen. Sie ist erst mit dem Einlangen der Registrierungs- & Startgebühren gültig.
- b) Mit der Anmeldung werden sämtliche Nutzungsrechte an die **A.S.D.U. INTERNATIONAL** übertragen. Das betrifft alle, während der Wettbewerbe hergestellten Film-, Fernseh- und Fotoaufnahmen, die



übertragbaren und in jeder Hinsicht (insbesondere sachlich-, territorial- und zeitlich) unbeschränkten Nutzungsrechte zu beliebig oftmaligen, wie auch immer gearteten medialen (insbesondere in Form von Fernsehsendungen sowie durch Auswertung auf Bildtonträgern sowie online über on-demand Dienste) und sonstige interaktive Nutzungen.

- c) Die Anzahl der Tänze ist grundsätzlich nicht limitiert. Die Schulen/Vereine sind jedoch aufgefordert, ehest möglich ihre Anmeldungen abzugeben, da bei einer zu großen Anzahl gemeldeter Tänze, die **A.S.D.U. INTERNATIONAL** sich das Recht vorbehält, die Letztgemeldeten Beiträge zurückzuweisen.
- d) Wenn Beiträge nach Anmeldeschluss und Portalschließung zurückgezogen werden bzw. zum Wettbewerb nicht antreten, werden die vollen Anmeldegebühren verrechnet und es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.
- e) Jede Änderung der gemeldeten Tanzbeiträge nach Anmeldeschluss ist kostenpflichtig und kann erst nach Eingang von € 35,00 auf dem Konto der **A.S.D.U. INTERNATIONAL** vorgenommen werden. Die **A.S.D.U. INTERNATIONAL** behält sich eine Annahme und Zustimmung zur Änderung vor.
- f) Die mehrmalige Nennung einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers in unterschiedlichen Disziplinen und Kategorien ist erlaubt. Bei mehreren Tanzbeiträgen einer Schule/eines Vereines in der gleichen Disziplin, Kategorie und Altersklasse darf jeder Teilnehmer maximal 2x genannt werden.

## 3.2. Altersklassen

Ein Turnier besteht aus einem Mini-, Kinder-, Junioren- und einem Allgemeinen Klasse- Bewerb. Stichtag ist der 1.1. des aktuellen/laufenden Jahres.

Bestimmend für die Altersklasse, in welcher ein Beitrag startet, ist das **Durchschnittsalter**.

**Ausnahmen:** Kategorie **Solo** und **ProAm Allg. Alterskl.**: Tanzt ein ProAm der Allg. Altersklasse mit, wird der Beitrag automatisch in die Allg. Altersklasse hochgestuft!

<b>Mini:</b>	6,0 <= dancers age < 9,1 Jahre
<b>Kinder:</b>	9,1 <= dancers age < 12,5 Jahre
<b>Junioren I:</b>	12,5 <= dancers age < 15,5 Jahre
<b>Junioren II:</b>	15,5 <= dancers age < 19,5 Jahre
<b>Allg. Alterskl.</b>	ab 19,5 Jahre

## 3.3. Kategorien

<b>Solo:</b>	ein/e Tänzer/in
<b>Paar/Trio:</b>	zwei / drei Tänzer/innen
<b>Kleingruppe:</b>	4 – 10 Tänzer/innen
<b>Guppe:</b>	ab 11 Tänzer/innen



## 3.4. Disziplinen

Die Meldung eines Tanzes in der jeweiligen Disziplin dient dazu ihn unter „seinesgleichen“ zu bewerten, d.h. der Tanz wird unter den, für diese Disziplin charakteristischen Wertungskriterien beurteilt. Durch eine qualifizierte und geschulte Fachjury wird zudem eine auf diesen Wertungskriterien basierende und neutrale Bewertung sichergestellt. Die einzelnen Tänzer/innen werden zudem mit den anderen in ihrer Disziplin und Kategorie startenden Tänzer/innen verglichen. Ausschlaggebend für die Zuordnung eines Tanzes in eine Disziplin ist der offensichtlich überwiegende Tanzstil.

**Klassik/Ballett:** Es sind rein klassische Techniken erlaubt, die in leichten Schläppchen oder Spitzenschuhen getanzt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit Original-Choreografien bzw. Teile aus bekannten Stücken nachzutanzten. Die Jury legt besonderen Wert auf gute Technik und vor allem Attitude. Es muss das Gefühl von Ballett übertragen werden, dass mit der jeweiligen Technik, Haltung und Bühnenpräsentation aussagekräftig dargestellt wird. Spitzentanz ist erst ab der Altersklasse Junioren I gestattet, d.h. Tänzer/innen auf Spitzenschuhen müssen mindestens 12,5 Jahre alt sein (dies gilt für alle Kategorien).

**Contemporary/Modern:** Es ist darauf zu achten dass verschiedene Modern -Stile wie beispielsweise Graham, Limon, Horton, Cunningham oder Chladek, um nur einige zu nennen, in die Präsentation einfließen. Außerdem sind sowohl zeitgenössische Tanzelemente und Neoklassische Bewegungsvarianten erlaubt. Contemporary/Modern ist allerdings kein Discotanz.

**Lyrical:** Lyrischer Tanz ist eine emotionsbasierte Fusion aus den Stilen Ballett, Jazz, Modern Dance und Zeitgenössisch und kann zusätzlich Elemente von Akrobatik beinhalten. Laut Jennifer Fisher ist der lyrische Tanz stark mit klar gezeigten emotionalen Stimmungen, schnell bewegten choreografischen Strategien, Betonung virtuoser Darstellung, Illustration von Liedtexten und in Gruppenform exaktem Unisono verbunden. Der Stil wird in der Regel akzentuierter getanzt als Ballett, aber nicht in der stiltypischen Poly-Rhythmik des reinen Jazz. Die tänzerische Beherrschung der Grundtechniken Jazz, Ballett und Modern Dance ist zwingend. Lyrischer Tanz nutzt diese Grundtechniken, um eine neue Ästhetik zu schaffen, welche den Schwerpunkt auf Ausdruck, Emotion und choreographischer Innovation legt. Es können Liedtexte tänzerisch interpretiert und dargestellt aber auch bewusst integrierte schauspielerische Momente aus dem Einflussbereich des Tanztheaters verwendet werden. Kein Stil dominiert, sondern die Stile dienen der Ausdrucksform der Tänzerin/des Tänzers respektive der Choreographin/des Choreographen.

**Jazz:** Es sind verschiedene Jazzstile zugelassen. Das kann sowohl klassischer Jazz Dance, als auch Broadway-Jazz oder Latin-Jazz sein. Wesentliche Merkmale sind neben der Isolation von Bewegungen (Polyzentrik) auch Parallelismus, Contractions, Collapse, Koordination, Führungen/Impulse und die Tanzbarkeit auf verschiedenen Levels.

**Urban Dance Styles:** (vorm. HipHop/Funk/Streetstyle): Es sind alle etablierten Urban Dance Styles wie u.a. Locking, Popping, Electric Boogaloo, House, Krumping, Bboying (darf jedoch nicht dominieren), Party Dances, Wacking oder Vogueing erlaubt. In der Präsentation sollten mehrere klar erkennbare Styles vorkommen, ebenfalls ist auf die Charakteristik (Musik, Ausdruck, Kleidung) der einzelnen Styles zu achten. Akrobatische Elemente sind erlaubt, dürfen jedoch nicht dominieren (Acro Dance) und müssen homogen in die Präsentation eingebunden werden. Es sollte auf die richtige Auswahl der Kleidung geachtet werden - viele Bewegungen und Styles verlieren mit der falschen Bekleidung ihre Wirkung. Die tänzerischen Elemente und Akzente müssen ganz klar im Vordergrund stehen.

**Bboying/Breakdance:** Bboying besteht aus den Elementen Toprocking, Downrocking, Freezes und Powermoves. Es sind auch akrobatische Elemente erlaubt. Die tänzerischen Elemente stehen im Vordergrund. Der Charakteristik des Tanzes ist Folge zu leisten. In der Präsentation wird auf die Vielfalt, Variation, Technik und auf die Homogenität in der Verbindung der einzelnen Styles und Techniken Wert gelegt.



**Acro Dance:** Es können sowohl verschiedene Mode - Tanzrichtungen wie beispielsweise BBoying/Breakdance, HipHop mit Akrobatik, und vieles mehr einfließen. Akrobatik ist erlaubt bzw. sogar erforderlich, allerdings muss auch hier das tänzerische Element überwiegen.

**Step/Tapdance:** Es ist es wichtig Step-Techniken zu beherrschen. Dabei sind verschiedene Step Stilrichtungen zulässig. Ebenso fällt in diese Kategorie der Irish Dance, der irische Steptanz. In der Musik für die Präsentation/Performance darf kein Tap hörbar sein.

**Song & Dance:** Wichtig ist es, die Ausgewogenheit zwischen Tanz und Gesang (50:50) darzustellen. Es sind alle Tanz- und Musikstile erlaubt. Es stehen 3 Handmikrofone sowie 3 Headsets zur Verfügung, mindestens 1 Mikro muss in Verwendung sein. Der Live-Gesang muss deutlich hörbar sein und bei der Musik für die Performance darf nur der Background-Chor aufgezeichnet sein.

**Musical:** Es darf kein Live-Gesang in der Performance vorhanden sein. Die Musik zu der getanzt wird, sollte aus einem Originalmusical, Tanz- oder Musikfilm stammen (z.B. Grease, Dirty Dancing, StepUp, uä.). Wichtig ist vor allem, dass der Charakter des gewählten Musicalstücks klar erkennbar ist. Es dürfen jedoch keine original (Film) Choreografien verwendet werden.

**Production Number:** Das Thema und/oder der Inhalt sowie der Handlungsstrang der Performances müssen klar erkennbar sein. Das Zeitlimit ist auf ein Maximum von 4:30 Minuten beschränkt. Es dürfen keine Originalinszenierungen nachgetanzt werden. Zudem kann man in dieser Disziplin nur in der Kategorie Gruppe (ab 11 TänzerInnen) antreten. Es sind außerdem alle Tanzstile und Livegesang erlaubt.

**Folklore/Character/Ethnic Dance:** Es sind Original-Choreografien erlaubt, aber nicht erforderlich. Wichtig ist, dass der Originalcharakter der Tänze erhalten bleiben muss. Originalbewegungen sollen überwiegen. Musik und Stil können original und stilisiert sein. Die Kostüme müssen in jedem Fall dem Original angepasst werden.

**Commercial Dance Styles:** Diese Disziplin besteht aus verschiedenen Tanzstilen und -elementen, die Merkmale der MTV-Tradition aufweisen. Dabei sollen moderne und zeitgemäß neu interpretierte Choreografien mit der Musik von berühmten Sängern/Sängerinnen/Bands/Club und Party Sounds gepaart werden. Im Commercial Style ist eine Kombination von Jazz, Funk, Hip-Hop und vielen anderen Styles, die sich in Live-Performances und Musikvideos finden, zulässig. Der Fokus liegt dabei auf einer ausdrucksstarken und animierenden Performance, die aktuellen Trends in der Musik- und Tanzszene gleicht. Bei Kleingruppen und Gruppen sind Formationsbilder und damit verbundene Aufstellungswechsel erwünscht. Acting / Schauspiel ist zulässig aber der tänzerische Anteil muss überwiegen.

**Open:** Alle Techniken, Tänze bzw. Performances, die nicht eindeutig einer der anderen genannten Disziplinen zuzuordnen sind oder in Kombination von verschiedenen Tanztechniken/Stilen getanzt werden, sind in die Disziplin Open einzuordnen.

### 3.5. Zeitlimits:

<b>Solo/Paar/Trio:</b>	1:30 – 2:00 Minuten
<b>Kleingruppe/Gruppe:</b>	2:00 – 3:00 Minuten
<b>Production Number:</b>	3:00 – 4:30 Minuten

**Ausnahme:** Disziplin **Klassik**, hier kann die Musik nach Original-Choreografien kürzer oder länger sein.



Die Zeitnehmung beginnt bei dem ersichtlichen Beginn und endet mit dem ersichtlichen Ende des Beitrages. Bei den Zeitlimits gilt eine Toleranzgrenze von 5 Sekunden.

Weitere Über- oder Unterschreitungen haben einen Abzug von 20 Wertungspunkten zur Folge!

## 4. Wertungssystem

### 4.1. Kriterien

Level = technischer Schwierigkeitsgrad, Ausführung und Präzision, Synchronizität

Technik = betrifft und impliziert das Niveau des Gelernten / der Darbietung

Choreographie = Kreativität und Originalität

Gesamteindruck = Ausdruck, Präsentation, Energie

### 4.2. Allgemeines

- a) Die wertende Jury besteht aus 5 Juror/innen, welche in keinem Nahverhältnis zu einer/m teilnehmend Schule/Verein stehen. Die/der Juror/innen verfügen über eine entsprechend abgeschlossene Ausbildung und/oder über Bühnenerfahrung im Profibereich.
- b) Pro Kriterium kann jede/r Juror/in 10 Punkte vergeben – maximal können also 40 Punkte pro Juror/in erreicht werden.
- c) Es kommt ein „Skating System“ zur Anwendung, d.h. die höchste und die niedrigste Wertung des Beitrages wird gestrichen. Somit kann eine Höchstanzahl von 120 Punkten in einem Wertungsgang erreicht werden.
- d) Die Wertung der Jury erfolgt geschlossen und ist endgültig.
- e) In den Kategorien Solo/Paar/Trio gibt es 2 Wertungsklassen, in den Kategorien Kleingruppe/Gruppe gibt es eine Wertungsklasse (hier werden ProAm und A-Klasse zusammen bewertet):

- **A-Klasse** (Amateur): Hier tanzen Hobby-/Freizeittänzer/innen aus Schulen/Vereinen/ Tanzgruppen in **allen** oben genannten **Altersklassen, Kategorien und Disziplinen!**

- **ProAm-Klasse** (Professional Amateur): Hier tanzen professionelle Ausbildungsschüler/innen, Tanzlehrer/innen, unterrichtende Personen (unabhängig vom Entgelt) und Profis (auch Profis mit Amateuren, Tanzlehrer/innen mit ihren Schüler/innen oder miteinander) in **allen Altersklassen und Disziplinen** jedoch nur in den **Kategorien Solo, Paar und Trio!**

ACHTUNG: Tanzt ein/e **ProAM Tänzer/in** der **allgemeinen Altersklasse** mit, wird der Beitrag automatisch in die allgemeine Altersklasse hochgestuft, da ein/eine ProAm Tänzer/in ausschließlich in der eigenen Altersklasse antreten darf.

- f) Spitzentanz ist erst ab der Altersklasse Junioren I zulässig, d.h. Tänzer/innen auf Spitzenschuhen müssen mindestens 12,5 Jahre alt sein (dies gilt für alle Kategorien).



## 5. Turnierablauf

Das Turnier wird wie folgt durchgeführt:

- a) Vorrunde / Qualifikationsrunde
- b) Finalrunde

## 6. Siegerehrung

- a) Die Siegerehrung der Gewinner/innen erfolgt nach Beendigung des Turniers.
- b) Ein/e **A.S.D.U. INTERNATIONAL** Vertreter/in und eine Vertreterin/ein Vertreter des Veranstalters übernehmen die Eröffnung der Siegerehrung auf der Bühne. Die Teilnehmer/innen und Schulleiter/innen bzw. Verantwortlichen müssen anwesend sein.
- c) Bei vorzeitiger Abreise der Teilnehmer/innen ist die Turnierleitung zu unterrichten.

## 7. Musik

- a) Für die Musik – Auswahl, technischer Zustand und Bereitstellung - mp3-upload bei Anmeldung des Tanzes im Portal – ist die Schule / der Verein selbst verantwortlich.  
„Explicit lyrics“ (= beleidigende, rassistische, sexistische Textinhalte) sind untersagt. Zuwiderhandeln führt zum Abzug von 20 Wertungspunkten.
- b) Die Musikwiedergabe erfolgt durch upload von mp3 files bei der Anmeldung des Tanzes im Anmeldeportal. Eine Sicherung hat auf usb-Stick zu erfolgen und ist im Bedarfsfall bereit zu halten.
- c) Eine Veränderung der Musik zwischen nationaler Meisterschaft und European Championships ist nicht gestattet.
- d) Störungen bzw. Verzögerungen, die durch Nichtbeachtung dieser Regelung auftreten, führen zum Abzug von 20 Punkten.

## 8. Allgemeine Regeln

### 8.1. Organisatorisches

- a) Mit der Anmeldung zu einem Turnier der **A.S.D.U. INTERNATIONAL** werden die offiziellen Richtlinien der **A.S.D.U. INTERNATIONAL** akzeptiert.
- b) Die Turnierleitung kann vor oder nach den Tanzbeiträgen Stichproben durchführen, wenn die Jury Zweifel an der Richtigkeit der Altersangaben hat. Tänzer/innen müssen ihr Alter nach-weisen können.



- c) Während eines Tanzbeitrages dürfen keine Zeichen oder Hilfestellungen von Trainer/innen und/oder Betreuer/innen gegeben werden.
- d) Das auditive (akustische) und visuelle (optische) Branding eines Tanzbeitrages ist nicht gestattet und hat bei Zuwiderhandeln die Disqualifikation des Beitrags zur Folge.
- e) Die Schulen / Vereine tragen in Eigenverantwortung das Unfallrisiko für ihre aktiven Teilnehmer/innen.
- f) Für folgende Übertretungen können 20 Punkte von der Wertung abgezogen werden:
  - Falsche Bereitstellung der Musik
  - Grobe Veränderung (= > 20%) der bereits qualifizierten Choreografie
  - Veränderung der Musik zwischen nationaler und internationaler Meisterschaft
  - Mehr als 5 Sekunden Zeitüber- oder Unterschreitung
  - Überwiegend (= > 20%) gesellschaftstanzähnliche Elemente oder Rock'n Roll
  - Kopierte, imitierte und übernommene Choreografien aus dem Internet uä.
  - Für alle Verstöße gegen die Regeln der **A.S.D.U. INTERNATIONAL**
- g) Individualverschiebungen sind nur nach Rücksprache und vorheriger Genehmigung der Turnierleitung möglich.
- h) Ein/e Verantwortliche/r des Vereins / der Schule hat im Rahmen eines etwaigen Teachers Meeting (Uhrzeit und Treffpunkt werden bekannt gegeben) die Möglichkeit Informationen über Disziplinen, Verlegungen usw. einzuholen.
- i) Unsportliches, störendes Verhalten während der Veranstaltung kann zum Ausschluss der Verursacherin/des Verursachers und in besonders schwerwiegenden Fällen zur Sperrung des Vereins / der Schule führen.
- j) Auch Trainer/innen, Betreuer/innen und Zuschauer/innen können bei unsportlichem Verhalten oder bei Verstoß gegen die guten Sitten des Saales verwiesen werden.

## 8.2. Künstlerisches

- a) Definition „Akrobatik“: der Körper berührt nicht den Boden (Salto, Flik Flak,..) wobei Sprünge und Hebefiguren ausgenommen sind.
- b) Akrobatische und gymnastische Bögen, Räder, Beinführungen usw. sollen nur verwendet werden, wenn sie in den Tanz eingebunden werden und nicht dominieren.
- c) Zugelassen sind alle Darbietungen, deren Musik, Kostüm und Stil nicht gegen Anstand und gute Sitte verstoßen.
- d) Requisiten sind erlaubt, sofern sie in den Tanz mit einbezogen werden und ausschließlich von den Tänzern/innen zugänglich auf die Bühne gebracht werden und von diesen auch wieder mit dem Abgang entfernt werden.
- e) Eigene Lichteffektanlagen sowie offenes Feuer und Feuerwerkskörper sind verboten.
- f) Wichtig in allen Disziplinen ist die Kreativität, Originalität in Idee und Bewegungsfindung, Überraschungseffekte sowie Raumaufteilung.
- g) Die Choreografie sollte den Fähigkeiten der Tänzer/innen angepasst sein. Eine bereits einmal gezeigte Choreografie darf erst nach drei Jahren wiederholt werden. Das Kopieren, Imitieren und Übernehmen von Choreografien zB. aus dem Internet, Tanzfilmen uä. ist nicht gestattet und hat den Abzug von 20 Punkten zur Folge.



- h) Die Startreihenfolge bei Turnieren muss eingehalten werden. Sollte eine Umziehpause notwendig sein, muss dies bereits bei der Anmeldung – vor der Finalrunde direkt bei der Turnierleitung bekannt gegeben werden, sobald die Startreihenfolge allgemein bekannt ist.
- i) Der/die Tänzer/innen haben sich mindestens fünf Beiträge vor dem eigenen Auftritt hinter der Bühne (beim Backstage Team) einzufinden, um einen flüssigen und reibungslosen Ablauf des Turniers zu ermöglichen.
- j) Der Aufgang auf die Bühne erfolgt nach dem Aufruf der Startnummer und führt direkt in die Ausgangsposition. Der Abgang erfolgt direkt nach der Schlussverbeugung.
- k) Einzelleistungen können nur bei Solobewerben gewertet werden. In allen übrigen Kategorien wird der Gruppenlevel als Bewertungsgrundlage herangezogen.
- l) Paar / Trio Tänze sollten so choreographiert sein, dass der Bezug unter den Tänzer/innen erkennbar ist.
- m) Livegesang ist nur in den Disziplinen „Song & Dance“ und „Production Number“ erlaubt.
- n) Ein/e Tänzer/in darf in maximal 2 Tänzen pro Disziplin/Kategorie/Altersklasse starten.
- o) Die Meldung eines Tanzes in einer falschen Disziplin führt zu einer Umlegung des Tanzes in die richtige Disziplin durch die Jury und hat keinen Punkteabzug zur Folge.  
Achtung: Sollte ein/e Teilnehmer/in bereits 2x in einer Disziplin und Kategorie gemeldet sein, darf er/sie auch durch Umlegung kein drittes Mal in dieser Disziplin und Kategorie starten.
- p) Ein/e Tänzer/in darf maximal 2 Altersgruppen überspringen! D.h. ein Mini darf nicht mit einem oder mehr Tänzer/innen der Altersgruppe Junioren II mittanzten, ebenso ein Mini oder Kind nicht mit Tänzer/innen der Allgemeinen Klasse.